

AUTORINNEN UND AUTOREN

Ao. Univ.-Prof. Dr. Gert Ammann

Alberti-Straße 2a
A-6176 Völs
gert.ammann@chello.at

Geboren 1943 in Bregenz. 1962–1968 Studium der Kunstgeschichte und Archäologie an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, 1968–2005 am Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, 1985–2005 als dessen Direktor. 1983 Habilitation in Österreichischer Kunstgeschichte. Zahlreiche Publikationen zur Kunstgeschichte Tirols, Südtirols und Vorarlbergs.

Mag. Andreas Aschaber M. Sc.

Institut für Soziologie
Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
Universitätsstraße 15
A-6020 Innsbruck, Austria
Andreas.Aschaber@uibk.ac.at

Studium der Internationalen Wirtschaftswissenschaften in Innsbruck; daran anschließend Masterstudium in Umweltwissenschaften und Umwelttechnologie an der Autonomen Universität in Barcelona und an der Technischen Universität in Hamburg. Seit 2009 Projektmitarbeiter an der Universität Innsbruck, daneben Arbeit an einer Dissertation im Fach Wirtschafts- und Sozialwissenschaften zum Thema „Soziale Nachhaltigkeit von Biogasanlagen in Burkina Faso“; Forschungsschwerpunkte: Techniksoziologie, Umweltsoziologie, Umweltmanagement und Nachhaltigkeit am Schnittpunkt von Mensch, Umwelt und Technik.

Mag. art. Claudia Bachlechner

Tiroler Landesmuseen-Betriebsges. m. b. H.
Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum
Abteilung für Gemälde-, Skulpturen- und Kunstgewerbe-
restaurierung
Museumstraße 15
A-6020 Innsbruck
c.bachlechner@tiroler-landesmuseen.at

Geboren 1979 in Ehenbichl. 1999 Diplom für Grafik, Design und Kunsthandwerk an der Glasfachschule in Kramsach. 1999–2000 Studium der Kunstgeschichte an der Universität Wien. 2000–2005 Studium der Konservierung und Restaurierung an der Universität für Angewandte Kunst Wien (Univ.-Prof. Mag. Dr. Gabriela Krist). 2005 Diplom. Während des Studiums von März bis Juli 2004 Auslandspraktikum in der National Gallery of Wales, Cardiff. Seit August 2005 Restauratorin in den Tiroler Landesmuseen. Seit März 2009 Doktoratstudium an der

Universität für Angewandte Kunst Wien und an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Arbeit an einer Dissertation über Fastentücher in Tirol/Sammlungspflege.

Mgr. Jan Baťa, Ph. D.

Filozofická fakulta Univerzity Karlovy v Praze
Náměstí Jana Palacha 2
CZ-116 38 Praha 1
jan.bata@ff.cuni.cz

Geboren 1979 in Prag, Studium der Musikwissenschaft an der Fakultät der Künste der Prager Karls-Universität, Dr. phil.; arbeitet als Bibliothekar und Wissenschaftler am Musikwissenschaftlichen Institut der Karls-Universität in Prag. Forschungsschwerpunkt ist die Musikkultur der Renaissance in Böhmen, speziell die Musik in Prag im 16. und frühen 17. Jahrhundert.

Helmut Deutsch

Bannberg 22
A-9911 Assling
hdlav45@aon.at

Geboren 1951 in Lienz, wohnhaft bis 2010 in Lavant, seither in Bannberg. Beruf: Sozialpädagoge (Jugendbetreuung), pensioniert. Faunistische Forschungsarbeit seit der Jugendzeit in Zusammenarbeit mit den entomologischen Arbeitsgruppen Innsbruck, Klagenfurt, Udine und Ljubljana. Autodidakt; Arbeitsgebiete: Faunistik, Biologie und Ökologie von Lepidoptera (alle Familien), Schwerpunkt Südostalpen; Verbreitung Europäischer Orchideen, Naturfotografie, Datenbankverwaltung. Bisher 21 Publikationen über Faunistik und Biologie von Schmetterlingen, weiters einzelne Veröffentlichungen über Orchideen und Reiseberichte in verschiedenen Fachzeitschriften.

Mag. art. Ulrike Fuchsberger-Schwab

Tiroler Landesmuseen-Betriebsges. m. b. H.
Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum
Abteilung für Gemälde-, Skulpturen- und Kunstgewerbe-
restaurierung
Museumstraße 15
A-6020 Innsbruck
u.fuchsberger@tiroler-landesmuseen.at

Geboren 1971 in Innsbruck. Studium der Kunstgeschichte in Innsbruck. Seit 1992 freischaffende Bildhauerin und Malerin. Von 1998 bis 2001 als Mitarbeiterin von Felix Mackowitz als Steinrestauratorin in Tirol tätig. Unter anderem Restaurierung der Steinfiguren der Stadtpfarrkirche St. Nikolaus, einer Mar-

morfigur von Hermann Klotz am Jüdischen Friedhof in Innsbruck, eines spätgotischen Bildstockes in Thaur, von zwei Marmor-Renaissancewappen von Alexander Colin im Damenstift Hall sowie Mitrestaurierung der Triumphpforte in Innsbruck etc. Studium der Konservierung und Restaurierung bei Univ.-Prof. Mag. Dr. Gabriela Krist an der Universität für Angewandte Kunst in Wien. Neben dem Studium Restaurierungsarbeiten im Museum für Angewandte Kunst Wien und im Technischen Museum Wien. 2006 Diplomarbeit: Untersuchung und Konservierung des Holztafelgemäldes „Szene aus dem Dreißigjährigen Krieg“ von Sebastian Vrancx (1573–1647) aus dem Stift Kremsmünster sowie Konstruktion einer Verleimungsvorrichtung und eines Stützrahmensystems. Seit 2006 Mitarbeiterin am Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum als Gemälde- und Skulpturenrestauratorin. Seit 2010 Leiterin der Abteilung für Gemälde-, Skulpturen und Kunstgewerberestaurierung.

Ao. Univ.-Prof. Mag. jur. Dr. phil. Markus Grassl

Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
Institut für Analyse, Theorie und Geschichte der Musik
Anton-von-Webern-Platz 1
A–1030 Wien
grassl@mdw.ac.at

Studium der Musikwissenschaft, Publizistik und Philosophie sowie Orgel-Studium in Wien. Seit 1994 Lehrtätigkeit an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien, seit 2010 dort ao. Univ.-Prof. 2001 Lehrstuhlvertretung an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Stuttgart. Forschungsschwerpunkte: Instrumentalmusik des 15. bis 17. Jahrhunderts, Rezeptions- und Aufführungsgeschichte alter Musik im 19. und 20. Jahrhundert, österreichische Musik nach 1945.

Kustos Mag. Dr. Franz Gratl

Tiroler Landesmuseen-Betriebsges. m. b. H.
Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum
Musiksammlung
Museumstraße 15
A–6020 Innsbruck
f.gratl@tiroler-landesmuseen.at

Geboren 1973 in Innsbruck. Studium Musikwissenschaft und Geschichte in Innsbruck, Mag. phil. 1997 (Diplomarbeit „Kirchenmusik im höfischen Kontext: Musik bei Exequien am Hof Kaiser Leopolds I.“, ausgezeichnet mit dem „Würdigungspreis des Bundesministers für Wissenschaft und Verkehr“), Dr. phil. 2002 (Dissertation zur Kirchenmusik Johann Zachs (1713–1773)); Mitarbeit an diversen Projekten (u. a. EU-cultura 2000-Projekt „Images of Music – a Cultural Heritage“), ab 2002 freier Mitarbeiter von RISM Westösterreich mit Referat Südtirol (seit 2007 RISM Tirol-Südtirol & OFM Austria), Katalogisierung historischer Musikalienbestände in Nord- und Südtirol, Forschungen und Publikationen zur Kirchenmusik und zur Musikgeschichte Tirols, seit 2006 wissenschaftlicher Mitarbeiter und seit 2007 Kustos der Musiksammlung des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum,

inhaltliche Konzeption und organisatorische Betreuung der Konzert-, CD- und Noteneditionsreihe „musikmuseum“. Organist an der Orgel der Pfarrkirche St. Magnus in Ranggen (Franz Weber 1900).

Mag. Dr. Peter Huemer

Tiroler Landesmuseen-Betriebsges. m. b. H.
Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum
Naturwissenschaftliche Sammlungen
Feldstraße 11a
A–6020 Innsbruck
p.huemer@tiroler-landesmuseen.at

Geboren 1959 in Feldkirch. Studium der Biologie und Erdwissenschaften (Lehramt) sowie Doktorat in Zoologie/Botanik in Innsbruck, Promotion 1986, einjähriger Studienaufenthalt am Natural History Museum (London), seit 1987 Mitarbeiter der TLM. Forschungsschwerpunkt Taxonomie, Ökologie und Biogeographie alpiner Schmetterlinge, zahlreiche Expeditionen vom Iran bis Spanien. Mehr als 300 Publikationen, darunter etliche Monographien und Bücher sowie Beschreibung von etwa 100 weltweit neuen Schmetterlingen, vor allem aus den Alpen.

Manfred Kahlen

Tiroler Landesmuseen-Betriebsges. m. b. H.
Naturwissenschaftliche Sammlungen
Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum
Feldstraße 11a
A–6020 Innsbruck
m.kahlen@tiroler-landesmuseen.at

Geboren 1949 in Hall in Tirol. Matura am humanistischen Gymnasium in Hall, Studium der Biologie (Schwerpunkt Zoologie) in Innsbruck ohne Abschluss. Seit 1973 Landesbeamter (Amts-sachverständiger für Naturkunde), Versetzung in den Ruhestand 2009. Seit 1962 Beschäftigung mit Käfern, seit 1975 freier Mitarbeiter am Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum und seit 1986 – nach Übergabe der eigenen Sammlung – Betreuung aller coleopterologischen Sammlungen des Museums, dies ab 2009 in selbst gewählter hauptberuflicher, wenn auch ehrenamtlicher Arbeit. Forschungsschwerpunkt: Käfer des Alpenraumes. Zahlreiche faunistisch, zoogeographisch und ökologisch ausgerichtete Publikationen.

Mag. Dr. Alois Kofler

Meranerstraße 3
A–9900 Lienz

Geboren 1932 in Heinfels (Osttirol). Reifeprüfung 1953 am Bischöflichen Gymnasium Paulinum in Schwaz, 1953–1959 Studium der Biologie, Physik und Chemie (Lehramt) an der Universität Innsbruck, Abschluss mit einer Dissertation über die Landschneckenöcosen im südlichen Osttirol. 1957 bis 1991 Unterricht am Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium

Lienz, zugleich Tätigkeit am Bundes-Schülerheim Lienz (Direktor 1971–1991). Vielfache Publikationen zur Flora und Fauna Osttirols, vor allem Insekten. Die umfangreiche Sammlung wird schrittweise dem Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum Innsbruck übergeben.

Dr. Maria Krall

Tiroler Landesmuseen-Betriebsges. m. b. H.
Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum
Abteilung für Gemälde-, Skulpturen- und Kunstgewerbe-
restaurierung
Museumstraße 15
A–6020 Innsbruck
m.krall@tiroler-landesmuseen.at

Geboren 1958 in Hall in Tirol. Studium der Kunstgeschichte und Volkskunde (Europäische Ethnologie) an der Universität Innsbruck, 1986 Promotion aufgrund der Dissertation „Textilkunst in den Tiroler Stiften Stams, Wilten und St. Georgenberg-Fiecht“. Während des Studiums freie Mitarbeit beim Kunstkataster/Kulturabteilung des Landes Tirol und Mitarbeit bei Österreichischer Kunsttopographie (jeweils Schwerpunkt sakrale Textilien). Seit 1987 Mitarbeiterin der TLM mit Schwerpunkt Dokumentation, Klimaüberwachung und Textilien.

Mag. art. Hemma Kundratitz

Burggraben 31
A–6020 Innsbruck
Hemma.Kundratitz@student.uibk.ac.at

Geboren 1957 in Zams, aufgewachsen in Imst. 1975 Matura in Innsbruck, 1975/76 Kunstgewerbeschule Innsbruck, Malerei, Bildhauerei als Gasthörerin; 1976–1981 Studium an der Akademie für bildende Künste in Wien, Meisterklasse für Konservierung und Technologie bei Prof. Kortan, Diplom 1981/82, Meisterjahr an der Akademie für angewandte Kunst, Wien, Meisterklasse für Gobelin und Textilgestaltung bei Prof. Rader-Soulec; 1988 ein Semester Postgraduate-Studium in Rom bei ICCROM (Mural Paintings Conservation Course). Seit 1982 als selbständige akademische Restauratorin in Tirol tätig in den Fachbereichen Restaurierung von Tafelbildern und Wandmalerei, Atelier in Innsbruck, Burggraben 31. Seit 2009 orgelbegeistert, 2010/2011 mit der Restaurierung von zwei Wandgemälden in der Hofkirche beschäftigt – aus der gleichen Zeit und in unmittelbarer Nähe der Ebert-Orgel, daher mit dieser vertraut.

Univ.-Doz. Mag. Dr. Armin Landmann

Institut für Zoologie
Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
Technikerstraße 25
A–6020 Innsbruck
Armin.Landmann@uibk.ac.at

Geboren 1955 in Schwaz. Lehramtsstudium Biologie, Chemie, Physik (Sponson 1978), Dr. rer. nat. (Promotion 1987), Habilitation – Zoologie 1996. Neben der Unterrichtstätigkeit an verschiedenen Höheren Schulen ist Landmann seit 1979 Lehrbeauftragter der Universität Innsbruck (Themen: Evolution, Ökologie & Systematik der Vertebraten; Urbanökologie, globale Biodiversität); darüberhinaus im Alpenraum freiberuflich als Gutachter und seit 2001 als Leiter eines Ökobüros im angewandten Naturschutz, der Freilandökologie, Landschaftsbewertung und in der Umweltbildung und Naturpädagogik tätig. Publikationstätigkeit zu humanmedizinischen bis vegetationskundlichen Themen, fokussiert aber auf Wirbeltiere und Insekten. Bisher 150 wissenschaftliche und populärwissenschaftliche Veröffentlichungen, darunter mehrere Bücher und Buchbeiträge sowie 75 wissenschaftliche Kongressbeiträge über Ökologie, Evolutionsbiologie, Biogeographie, Lebensraumdynamik, Feldmethodik, Naturschutz, Ornithologie, Herpetologie, Säugetierkunde & Entomologie. Längere Forschungsaufenthalte in Nepal (Vögel) und Costa Rica (Säugetiere).

Direktor PD Dr. Wolfgang Meighörner

Tiroler Landesmuseen-Betriebsges. m. b. H.
Museumstraße 15
A–6020 Innsbruck
w.meighoerner@tiroler-landesmuseen.at

Geboren 1958 in Luzern/CH. Studium der Mittelalterlichen sowie Neueren und Neuesten Geschichte und der Klassischen Archäologie in München. M.A. 1984, Promotion 1991, Habilitation an der Universität Oldenburg 2005, Venia legendi für Neuere und Neueste Geschichte und Technikgeschichte. Direktor des Zeppelin Museums Friedrichshafen 1991–2006. Seit 2007 Direktor der Tiroler Landesmuseen. Zahlreiche Publikationen zu technikgeschichtlichen und militärgeschichtlichen Themen.

MMag. Manfred Novak, M. Mus.

Hauptstraße 5/2
A–8813 St. Lambrecht/Steiermark
manfred.novak@gmx.at

Geboren 1977 in Wien. Erste Musikausbildung an der Musikschule X der Stadt Wien, später Diözesankonservatorium für Kirchenmusik Wien (B-Abschluss 1994; Kurs für Neues Geistliches Lied, mit Abschluss 1995). Studien in Orgel (bei Prof. Peter Planavsky) und Kirchenmusik an der Musikhochschule Wien/Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Studienabschlüsse mit Auszeichnung (2005 sowie 2006). Auslandsstudienjahr in Göteborg 2003/04 (Orgel bei Sverker Jullander) und Masterstudium am Conservatorium van Amsterdam 2007–09 (Orgel bei Jacques van Oortmerssen). Forschungsschwerpunkte zu Komposition liturgischer Musik nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil sowie zu Orgeltabaturen des 16. Jahrhunderts, erste komplette kritische Ausgabe der Klagenfurter Orgeltabatur in 3 Bänden (bei ad artem musicae, Zabrze, 2009) und Welterstein-spielung als Doppel-CD bei MDG (606 1701-2). Kompositionen

und Arrangements. Tätigkeit als freiberuflicher Konzertorganist (Konzerte in Norwegen, Schweden, den Niederlanden, der Ukraine, Rumänien, Litauen, der Slowakei, Deutschland, Österreich) und Kammermusikpartner. Im Herbst 2010 als Kirchenmusiker und Organist an das Benediktinerstift St. Lambrecht/Steiermark berufen.

Ass.-Prof. Mag. Dr. Konrad Pagitz

Institut für Botanik
Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
Sternwartestraße 15
A-6020 Innsbruck
Konrad.Pagitz@uibk.ac.at

Geboren 1967 in Klagenfurt. Matura in Klagenfurt, Humanistisches Gymnasium. Studium der Biologie/Botanik an der Universität Innsbruck, Diplomarbeit über Serpentinflora im Gebiet des Reschenpasses, Dissertation zur Innsbrucker Rubusflora. Ass.-Prof. am Institut für Botanik der Universität Innsbruck, Kurator des Herbariums des Institutes (Code IB). Forschungsschwerpunkte: Floristik im Ostalpenraum, Adventivflora/Neophyten, Rubus.

Mag. Stefan Pichler

Dr. Stumpfstraße 85a
A-6020 Innsbruck
stief.pichler@gmx.at

Geboren 1982 in Kufstein. 1997–2000 Tischlerlehre, 2002 Matura an der Glasfachschnule in Kramsach, 2003–2009 Studium der Kunstgeschichte an der Universität Innsbruck, 2008–2011 Ausbildung zum Staatlich geprüften Restaurator am Goering Institut Fachakademie für Restaurierung in München. Seit 2012 als freiberuflich selbstständiger Restaurator im Atelier Kaserer & Pichler in der Pradler Straße 5 in Innsbruck tätig. Schwerpunkt: Möbel und Holzbjekte.

Dr. Hansjörg Rabanser

Tiroler Landesmuseen-Betriebsges. m. b. H.
Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum
Bibliothek
Museumstraße 15
A-6020 Innsbruck
h.rabanser@tiroler-landesmuseen.at

Geboren 1977 in Dornbirn. Studium der Geschichte und Kunstgeschichte in Innsbruck, Dissertation über die Hexen- und Zauberei-Verfolgungen in Tirol. Mitarbeit an historischen Projekten (Trento tra Nord e Sud). 2006/2007: Tätigkeit im Stadtarchiv Meran. Seit Dezember 2007 in der Bibliothek des Ferdinandeums.

Univ.-Prof. Alfred Reichling

Kopenhagener Str. 1c
D-97084 Würzburg
a.reichling@t-online.de

Geboren 1931 in Germersheim am Rhein. Professor für Musik und Didaktik der Musik an der Universität Würzburg (bis 1993). 1983–1998 Präsident der Gesellschaft der Orgelfreunde (GdO). 1992–2010 Vorstandsmitglied der Vereinigung der Orgelsachverständigen Deutschlands (VOD). Herausgeber der Reihen „Acta Organologica“ (ab 1967) und „Documenta Organologica“ (ab 1977). Mitarbeiter von „The New Grove of Musical Instruments“, „The New Grove of Music and Musicians“ und „Österreichisches Musiklexikon“; Fachbeirat für Orgel, Orgel- und Harmoniumbauer und Mitarbeiter der Neuausgabe von „Die Musik in Geschichte und Gegenwart“. Editionen von Orgelmusik (15.–18. Jahrhundert). Zahlreiche Veröffentlichungen zu Orgelbau, Orgelbaugeschichte und Orgeldenkmalpflege.

Dr. Matthias Reichling

Lärchenweg 1
D-97228 Rottendorf
matthias.reichling@uni-wuerzburg.de

Geboren 1958 in Ingolstadt. Studium der Mathematik, Promotion 1988. Stellvertretender Leiter des Rechenzentrums der Universität Würzburg. Seit Jahrzehnten zusammen mit Alfred Reichling systematische Erforschung der Orgelgeschichte von Nord-, Ost- und Südtirol. Daneben Forschungen zum Orgelbau Kärntens sowie zu ausgewählten Orgelbauern und Instrumenten des süddeutsch-alpenländischen Raums, deren Ergebnisse sich u. a. auch in Personenartikeln in der Neuausgabe von „Die Musik in Geschichte und Gegenwart“ und zum „Österreichischen Musiklexikon“ niedergeschlagen haben.

Ao. Univ.-Prof. Dr. Eugen Rott

Institut für Botanik
Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
Sternwartestraße 15
A-6020 Innsbruck
Eugen.Rott@uibk.ac.at

Geboren 1951 in Innsbruck. Studium der Biologie (Botanik, Limnologie, Meteorologie) an der Universität Innsbruck. Dissertation Phytoplankton und kurzweilige Strahlung im Piburgersee. Ao. Prof. für Hydrobotanik am Institut für Botanik, Universität Innsbruck. Forschungsschwerpunkte: Plankton- und Aufwuchs-algen Ökologie und Taxonomie. Gewässerbiomonitoring Flüsse, Quellen, Stillgewässer in Tirol und anderswo.

Kustos Prof. Dr. Gerhard M. Tarmann

Tiroler Landesmuseen-Betriebsges. m. b. H.
Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum
Naturwissenschaftliche Sammlungen
Feldstraße 11a
A–6020 Innsbruck
g.tarmann@tiroler-landesmuseen.at

Geboren 1950 in Innsbruck. Lehramtsstudium Biologie und Erdwissenschaften, Doktoratsstudium Zoologie und Botanik (Universität Innsbruck). Seit 1974 Leiter der Naturwissenschaftlichen Sammlungen des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum. 2005–2006 interimistischer Direktor des Ferdinandeums. Wiederaufbau der Naturwissenschaftlichen Sammlungen nach der Überschwemmungskatastrophe 1985 im Zeughaus. Aufbau eines internationalen Forschungs- und Dokumentationszentrums über alpine Schmetterlinge am Ferdinandeum. Fachliches Spezialgebiet: Zygaenidae (eine weltweit verbreitete Giftschmetterlingsgruppe). Organisation zahlreicher Fachtagungen, Symposien und Kongresse in Österreich und im Ausland. Lehrtätigkeit an der Universität Innsbruck und Crimean State Medical University Simferopol (Krim, Ukraine), Hon. Prof. 2006 (CSMU, Simferopol). Ca. 160 Publikationen, darunter mehrere Fachbücher, wie eine Gattungsrevision der Amerikanischen Zygaenidae, „Zygaenid Moths of Australia“ und in Co-Autorenschaft mit Peter Huemer „Die Schmetterlinge Österreichs“ (Katalogwerk). Seit 2000 Vorsitzender des Conservation Comitees und ab 2007 Präsident der europäischen Schmetterlingsforschungsgesellschaft (S.E.L. Societas Europaea Lepidopterologica). Seit 2008 Mitglied des österreichischen ICOM-Nationalkomitees.

em. Univ.-Prof. Dr. Walter Salmen

Markenhofstraße 14
D–79199 Kirchzarten
busch-salmen@t-online.de

Musikwissenschaftler, Ordinarius an den Universitäten Kiel und Innsbruck, lebt als Emeritus und Honorarprofessor der Universität Freiburg i. Br. in Kirchzarten. Gelehrt hat er außerdem an den Universitäten Saarbrücken, als ‚visiting professor‘ an verschiedenen Universitäten in den USA, in Israel und in der Schweiz. Sein umfangreiches wissenschaftliches Œuvre umfasst zahlreiche Untersuchungen zur Sozialgeschichte, Musikikonographie und Tanzforschung. Mit der Restaurierung der Ebert-Orgel war er seit 1973 befasst. Zur Orgelforschung liegen seit der Veröffentlichung der Tagungsbeiträge zu „Orgel- und Orgelspiel im 16. Jahrhundert“ (Innsbruck 1978) einige Bände vor, zuletzt eine Untersuchung zum Berufsbild der Calcanten und Orgelzieherinnen (Hildesheim 2007).

Dr. Hans W. Smettan

Lohbichlweg 10
D–83080 Oberaudorf
h.smettan@web.de

Geboren 1947 in Freital/Sachsen. Volksschule in München, Humanistisches Gymnasium in München und Rosenheim, 1967–1969 Wehrdienst, Studium der Biologie und Chemie an der Universität Hohenheim/Baden-Württemberg. 1974 wissenschaftliche Prüfung für das Lehramt an Gymnasien. 1974–1975 Studienreferendar in Esslingen und Stuttgart, 1975 pädagogische Prüfung für das Lehramt an Gymnasien, seit 1976 Lehrer (seit 1992 Oberstudienrat) für Biologie und Chemie an Gymnasien in Stuttgart und Umgebung. 1976–1981 Dissertation an den Botanischen Instituten der Universitäten Innsbruck und Hohenheim, 1981 Promotion. Arbeitet vor allem im Bereich der floristischen, historischen und zöologischen Geobotanik. Einen besonderen Schwerpunkt der Untersuchungen bildete das Wechselspiel vor- und frühgeschichtlicher Menschen mit ihrer Umwelt. Für diese Forschungsprojekte war er an den Universitäten Hohenheim und Tübingen sowie am Landesdenkmalamt Baden-Württemberg angestellt. Darüber hinaus entstanden Arbeiten zur Fauna (Wirbeltiere, Insekten) und zur Wissenschaftsgeschichte.

Mag. Dr. Oliver Stöhr

REVITAL Integrative Naturraumplanung GmbH
Nußdorf 71
A–9990 Nußdorf-Debant
o.stoehr@revital-ib.at

Geboren 1973 in Braunau am Inn (Oberösterreich). 1993–2001 Biologie-Studium an der Universität Salzburg, Abschluss mit einer vegetationskundlichen Dissertation über Streuwiesen, 2001–2007 Mitarbeiter bei einem Technischen Büro für Naturschutz, 2007–2011 Angestellter am Museum Haus der Natur Salzburg, seit Februar 2011 angestellt bei der Fa. REVITAL Integrative Naturraumplanung GmbH in Nußdorf-Debant. Seit 1998 zahlreiche Veröffentlichungen zur Flora von Österreich, darunter auch mehrere Beiträge zur Flora von Osttirol. In den letzten Jahren zudem „entomophil“ mit Schwerpunkt auf Heuschrecken und Libellen und seit März 2012 Sprecher der neuen Naturkundlichen Arbeitsgemeinschaft Osttirol (NAGO).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wissenschaftliches Jahrbuch der Tiroler Landesmuseen](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Autorinnen und Autoren. 484-488](#)